

Erdbeben Sandra Pilger war mit Rettungshund Hero und einem großen Helferteam aus NRW in der Türkei im Einsatz und berichtet von ihren Eindrücken

„Wir konnten vier Menschen retten“

VON FRANK OLBERT

Köln/Iserlohn. Beifall und Jubel von Angehörigen, Freunden und hier lebenden Türken waren groß, als in dieser Woche mehrere Such- und Rettungsteams aus Deutschland nach tagelangem Einsatz im Erdbebengebiet in der Türkei zurückgekehrt sind. Am Flughafen Köln/Bonn landete ein Cargo-Flugzeug mit fast hundert Einsatzkräften und einer Hundestaffel an Bord. Das Technische Hilfswerk (THW) hatte ein 50-köpfiges Team in das türkische Katastrophengebiet geschickt, die Hilfsorganisationen I.S.A.R. Germany und BRH Bundesverband Rettungshunde aus NRW waren mit 42 Helferinnen und Helfern dabei.

Zu letzteren gehörte Sandra Pilger mit ihrem Schäferhund Hero. Die Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin aus Iserlohn im Märkischen Kreis berichtet uns hier von ihrer Arbeit und den Eindrücken, die sie in der Türkei gesammelt hat:

„Ich war in dem Dorf Kirikhan in der Provinz Hatay, und zwar als Mitglied der Organisation I.S.A.R. Germany – das steht für International Search and Rescue, also für die Suche nach und Rettung von Personen, die etwa Opfer von Erdbeben werden. Ich bekam am 6. Februar um 4 Uhr 46 Ortszeit, also um 2 Uhr 46 Mit-



Fotos: ISAR Germany

Die Retter aus Deutschland konnten in der Türkei Menschen lebend bergen.

...eine halbe Stunde, nachdem in der Türkei die Erde zum ersten Mal gebebt hat. Mit diesem Anruf sind wir als zertifiziertes Team alarmiert worden. Wir nehmen diese Aufgabe ehrenamtlich wahr und müssen mit unseren Arbeitgebern klären, ob wir freigestellt werden können. In meinem Fall hat sich der Arbeitgeber sofort bereit erklärt und mir die entsprechende Genehmigung erteilt.

Es gab zahlreiche Obdachlose

Der Gebäudeeinsturz, diese massive Zerstörung von Infrastruktur, das habe ich in der Form noch nie gesehen. Die Unterkünfte vieler Obdachloser waren total zertrümmert. Ich war mit Hero vor Ort, als eine von sieben Hundeführerinnen und -führern. Insgesamt sind 42 Teammitglieder mit I.S.A.R. gereist, neben der Hundestaffel eine Tierärztin, sechs Ärzte, mehrere Schadensplatz- und Baufachberater, wir hatten ein großes Management-Team und medizinisches Fachpersonal von Intensivkräften bis zu Notfallsanitätern, ein Bergungsteam, Logistiker, ein Verpflegungsteam vor Ort. Wir haben uns das Camp mit dem Technischen Hilfswerk geteilt; dort haben wir Zelte aufgebaut, geschlafen haben wir auf Feldbetten, und die Hunde hatten ihren Rückzugsort in der Box.

Alle Hunde vor Ort waren speziell für die Trümmerarbeit geprüfte Rettungshunde. Wir treffen uns seitens I.S.A.R. einmal im Monat in Weeze, um die Situation bei Erdbeben und in der Trümmer-

„Das ist kein Waldspaziergang. Die Gefahr ist ein ständiger Begleiter

Sandra Pilger, Retterin



Sandra Pilger mit Rettungshund Hero

suche zu trainieren. Zudem trainiere ich in meiner BRH-Staffel; die Ausbildung der Hunde dauert mindestens zwei bis zweieinhalb Jahre. Der BRH bietet die Möglichkeit, auf Trümmergeländen zu trainieren.

Hunde folgen menschlichem Geruch

Für die Hunde ist das ein Spiel: Das Opfer hat „das Spielzeug“ – wir bringen den Hunden bei, jeglichen menschlichen Geruch zu verfolgen und anzuzeigen. Trainiert wird an den unterschiedlichsten Trümmerorten – die Trainingsplätze werden dafür hergerichtet. Die Hunde müssen ja mit unterschiedlichen Schichtungen, Tief- und Hochanzeigen zu recht kommen, das setzt eine Menge Koordination voraus. Das ist kein Waldspaziergang, sondern für beide – Hund und Trainierende – gefährlich. Die Gefahr ist ein ständiger Begleiter.

Wir haben vier Menschen retten können. Das erste Opfer, eine Frau, wurde von I.S.A.R.-Turkey gefunden – die Kollegen haben uns verständigt, und daraufhin hat sie der Bergungstrupp mit seinem Spezialgerät geborgen. Man pickt sich durch die Schichtungen, nimmt Kontakt mit den Verschütteten auf, eine Kollegin oder ein Kollege aus dem medizinischen Team ist ebenfalls zugegen, so dass die Person vorversorgt werden kann, bis sie nach der Bergung dem Rettungsdienst übergeben werden kann.

Das alles ist Teamarbeit. Es beginnt mit der Witterung der Rettungshunde,

anschließend kommen die Bergungsspezialisten zum Zug, dann arbeiten wir uns durch die Trümmer, bis das medizinische Personal übernimmt. Vor Ort haben wir bereits viel über unsere Erfahrungen gesprochen, und wir werden auch weiterhin von I.S.A.R. Germany betreut. Es braucht sicher einige Tage, bis sich die Eindrücke gesetzt haben.“

SPENDEN

Das THW ist eine Bundesbehörde und finanziert seine Arbeit aus Steuergeldern, nimmt also selbst keine Spenden an. Es ist aber möglich, für die Erdbenhilfe an die THW-Stiftung, www.stiftung-thw.de, oder die THW-Bundesvereinigung e.V., www.thw-bv.de zu spenden. **Stiftung Technisches Hilfswerk**, IBAN DE03 3705 0198 1900 4433 73 **THW-Bundesvereinigung e.V.**, IBAN DE17 1004 0000 0207 2015 01

Weitere Spendenmöglichkeiten: **BRH Bundesverband Rettungshunde e.V.**, Deutsche Bank, IBAN DE74 6707 0024 0920 1070 00 **I.S.A.R. Germany Stiftung gGmbH**, Bank für Sozialwirtschaft, IBAN DE25 3702 0500 0001 1825 00 oder Sparkasse Duisburg, IBAN DE48 3505 0000 0200 2687 87 **Johanniter Unfallhilfe**, IBAN DE23 3702 0500 4336 8602 12

Weiterhin werden Tausende vermisst

Zahlreiche Nachbeben in der betroffenen Region – Gefahr von Seuchen und Krankheiten wächst

Istanbul. Die Zahl der Toten steigt nach dem schweren Erdbeben in der Türkei und Syrien weiter an. Der türkische Innenminister Süleyman Soylu teilte

mit, dass die Zahl der Toten, andere Experten gehen von einer weitaus höheren Zahl aus. Tausende Menschen werden immer noch vermisst.

Noch immer gibt es laut Afad

in der Region, dass viele Menschen trotzdem zurück in ihre Häuser. Gleichzeitig wächst die Gefahr von Seuchen und Krankheiten

in der Erdbebenregion verseucht sein. „Wir brauchen dringend Zugang zu sauberem Trinkwasser in der Region und müssen Hygiene herstellen. Außerdem muss der Müll entsorgt werden.“ Anderenfalls drohen

schüttete nach 261 Stunden aus den Trümmern geholt, berichtete der staatsnahe Sender CNN Türk. Die Angaben ließen sich nicht unabhängig überprüfen.

Die Vereinten Nationen hit-